

II- 11436 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

Nr. 5669 IJ

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1990-06-07

A n f r a g e

der Abgeordneten Hofmann

und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

Dipl.-Ing. Dr. Franz Fischler, betreffend die bundesforstliche
Jagd Seeau im Bereich Hollenstein

In der verpachteten Jagd Seeau der Österreichischen Bundesforste besteht nach Ansicht von Fachleuten ein weit überhöhter Wildstand, der waldverwüstende Wildschäden zur Folge hat. Es besteht ein krasses Mißverhältnis zwischen dem Pachtschilling, den Wildschäden und dem vom Pächter zu leistenden Beitrag für den Schutz der Forstkulturen vor Wildverbiß. Obwohl die Untragbarkeit der jagdlichen Verhältnisse im Revier Seeau von den zuständigen Fachleuten nachdrücklich aufgezeigt wird, ignoriert der für die Wildbewirtschaftung und Jagdverwaltung verantwortliche Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Sickl diese Berichte und kommt dem Jagdpächter zum Nachteil der Bundesforste in jeder Weise entgegen, was von den Kennern der Situation bereits als Verhöhnung des Betriebes empfunden wird.

Aus diesem Grunde richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Wer ist der Pächter der Jagd Seeau?
- 2) Wie groß ist diese Jagd und wie hoch sind der jährliche Pachtzins und Nebenleistungen (auszuführender Kulturschutz bzw. Kostenbeitrag dafür usw.)?
- 3) Halten Sie den Pachtzins bei den vorliegenden Verhältnissen im Vergleich zu anderen Jagden für angemessen?
- 4) Trifft es zu, daß dem Jagdpächter ein außerordentlich günstiger Pachtzins gewährt wurde, allerdings unter der Voraussetzung, daß er in der Jagd Seeau einen hauptberuflich tätigen Berufsjäger beschäftigt?

- 5) Haben die Österreichischen Bundesforste jährlich einen Nachweis verlangt bzw. hat der Jagdpächter einen schlüssigen Beweis erbracht, daß ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis mit einem in der Jagd Seeau hauptberuflich tätigen Berufsjäger besteht?
- 6) Welche Wildschäden wurden in den letzten 5 Jahren im Revier Seeau festgestellt?
- 7) Hat der Jagdpächter einen Schadenersatz geleistet?
- 8) Wenn ja, in welcher Höhe?
- 9) Wenn nein, warum nicht?
- 10) Warum wurde entgegen dem Vorschlag der zuständigen Fachabteilung vom technischen Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Sickl die Befassung der Forstbehörde zwecks Prüfung hinsichtlich Waldverwüstung im Jagdgebiet Seeau verhindert?
- 11) Trifft es zu, daß der Jagdpächter im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Jagdpachtvertrag einen Prozeß gegen die Republik Österreich (Österreichische Bundesforste) geführt hat?
- 12) Warum wurde von einer gemeinsamen Revierbegehung durch den Jagdpächter, den Abgeordneten Walter Heinzinger und den Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Sickl im Jahre 1988 der für die Wildbewirtschaftung zuständige Abteilungsleiter per Weisung ausdrücklich ferngehalten?
- 13) Ist es richtig, daß die Konzipierung der bei der Behörde einzureichenden Abschußplananträge in die Kompetenz der örtlich zuständigen Forstverwaltungsleiter und Oberforstmeister fällt?
- 14) Warum wurde abweichend von der üblichen Vorgangsweise die Höhe des Abschußplanantrages 1990 für die Jagd Seeau per Weisung durch den Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Sickl unter Ausschaltung des zuständigen Abteilungsleiters in einer so geringen Höhe verfügt, daß dadurch der weit Überhöhte Wildstand nicht wirksam abgesenkt und der waldverwüstende Verbiß nicht wesentlich vermindert werden kann?
- 15) Welche Abschüsse wurden in den letzten 10 Jahren vom Abgeordneten Walter Heinzinger in der Jagd Seeau getötigt?

- 16) Warum wird seitens des Vorstandsdirektors Dipl.-Ing.Dr. Sickl dem Pächter der Jagd Seeau zum Nachteil der Bundesforste in jeder Weise entgegengekommen und dessen Wünschen nachgegeben?
- 17) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um zu einer korrekten und den Zielsetzungen des Gesetzes über den Wirtschaftskörper Österreichische Bundesforste entsprechenden Vorgangsweise in der Gestaltung und Vollziehung des Vertragsverhältnisses mit dem Pächter der Jagd Seeau zu kommen?